

Jörg Maywald

Kindeswohl in der Kita

40 Reflexionskarten
für die Teamarbeit



PÄDAGOGIK : WISSEN

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2025
Hermann-Herder-Straße 4, 79104 Freiburg
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Fragen zur Produktsicherheit: produktsicherheit@herder.de

Lektorat: Caroline Baumer
Umschlagkonzeption und -gestaltung: Gestaltungssaal, Rohrdorf bei Rosenheim
Coverbild: © Enno Merk
Satz: Alexandra Hofbauer, Gestaltungssaal, Rohrdorf bei Rosenheim

Illustrationen: © abstract.rita - shutterstock; © addillum - GettyImages; © Caramel - GettyImages; © clelia-clelia - shutterstock; © cnythzl - GettyImages; © Designer - GettyImages; © GekaDe - shutterstock; © GM Vector - shutterstock; © Gwens Graphic Studio - GettyImages; © horZigor - shutterstock; © IrAnat - shutterstock; © IssaraJarukitjaroon - GettyImages; © Luckyrizki - shutterstock; © Michiru13 - shutterstock; © Olga Rai - shutterstock; © Olga Ubrailo - GettyImages; © Orawan Wongka - GettyImages; © Roman Prysiazniuk - GettyImages; © Semanche - shutterstock; © Simple Line - shutterstock; © Solonesafe - shutterstock; © Tetiana Garkusha - GettyImages; © Tetiana Yurchenko - shutterstock; © Topdesigner - GettyImages; © Tyas drawing - GettyImages; © Valenty - shutterstock; © Vitalii Barida - GettyImages; © Yossakorn Kaewwannarat

Herstellung: Prografix Sp. z o.o., Dębica

Printed in Poland

ISBN (Print) 978-3-451-03528-9
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83541-4

Kindeswohl in der Kita verwirklichen

Jedes Kind in Deutschland hat das Recht auf Schutz vor Gewalt und anderen Gefährdungen. Daraus folgt eine Schutzpflicht all derer, die Verantwortung für Kinder tragen. Dies gilt auch für Kindertageseinrichtungen. Zum Schutzauftrag jeder Kita gehört, dass die pädagogischen Fachkräfte:

- über Formen, Ursachen und Folgen von Gewalt informiert sind
- Anzeichen für eine Gefährdung frühzeitig erkennen
- Eltern für Hilfen motivieren
- bei Bedarf das Jugendamt informieren
- Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken



Um das Kindeswohl zu verwirklichen, müssen Kitas vor allem auf Prävention setzen. Neben der Hilfe für betroffene Familien haben Fachkräfte darum die Aufgabe, Kinderschutz sowohl im pädagogischen Alltag zu verankern als auch in den Angeboten für Eltern zu thematisieren. Die Stärkung der kindlichen Resilienz – als Bestandteil des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags – trägt ebenfalls dazu bei, Gewalt gegen Kinder und andere Formen der Gefährdung immer weiter zurückzudrängen.

So geht's

Auf der Vorderseite der 38 Karten befindet sich eine Eingangsfrage sowie der passende Oberbegriff. Die Rückseite enthält Erläuterungen zum Thema, einen Merksatz und weiterführende Reflexionsfragen oder Impulse für die praktische Arbeit. Die Themen können grundsätzlich in beliebiger Reihenfolge diskutiert werden. Je nach Kenntnisstand und Vorwissen bietet es sich jedoch an, mit der Kategorie »Grundlagen« zu beginnen. Das Kartenset ist farblich in sechs Kategorien eingeteilt:

- **Grundlagen:** Was bedeutet Kindeswohl?
- **Rechtlicher Rahmen:** internationales und deutsches Recht
- **Kindeswohlgefährdung:** Formen von Gewalt gegen Kinder
- **Kontext:** Ursachen, Folgen und Prävention von Gewalt
- **Schutzauftrag:** Handlungsschritte bei Anzeichen für eine Gefährdung

Jede Themenkarte eignet sich sowohl für die Einzelarbeit als auch für das Kita-Team, Fortbildungen oder die Ausbildung.

Das zu den Karten passende Buch, um Wissen zu vertiefen:
Jörg Maywald (2025): Kindeswohl in der Kita. Leitfaden für die pädagogische Praxis.
Freiburg: Herder.

Was ist das *Kindeswohl*?




Orientierungspunkt Kindeswohl

Das Wohl des Kindes (englisch: »the best interests of the child«) ist der zentrale Orientierungspunkt, wenn es um die Interessen von Kindern geht. Zugleich legt kein Gesetz fest, was genau unter Kindeswohl zu verstehen ist. »Kindeswohl« ist also ein unbestimmter Rechtsbegriff, der jeweils im Einzelfall bestimmt werden muss.

Aus sozialwissenschaftlicher Sicht kann festgehalten werden: Ein am Wohl des Kindes ausgerichtetes Handeln ist dasjenige, welches die an den Grundrechten und Grundbedürfnissen von Kindern orientierte, für das Kind jeweils günstigste Handlungsalternative wählt.

Jedes Kind hat das Recht, dass sein Wohl gesichert ist.

- 
- Was gehört zum körperlichen, seelischen und geistigen Wohl eines Kindes?
 - Wie könnt ihr reagieren, wenn Eltern das Wohl ihres Kindes nicht im Blick haben?
 - Was tun, wenn das Wohl eines Kindes dem Wohl eines anderen Kindes entgegensteht?


Was tun, wenn der *Wille* eines Kindes
nicht seinem *Wohl* entspricht?



Verhältnis von *Kindeswohl* und *Kindeswille*

Nicht alles, was Kinder wollen, tut ihnen gut. Kindern etwas nicht zu erlauben, weil es ihnen Schaden zufügen könnte, ist manchmal notwendig und kindgerecht. Verbote sind jedoch begründungspflichtig und müssen im Einklang stehen mit den Rechten des Kindes. Willkürliche Verbote sind eine Form des Adultismus auf Kosten der Kinder und daher nicht zulässig.

Verbote gegenüber Kindern sind manchmal notwendig, müssen aber begründet sein.

- 
- Kennt ihr Situationen, in denen Kindern aus gutem Grund etwas nicht erlaubt werden kann?
 - In welchen Fällen ist der Wille eines Kindes so bedeutsam, dass ihm eine Veto-Funktion zukommt?
 - Wie könnt ihr Kindern verständlich machen, dass ihr Wille nicht immer ihrem Wohl entspricht?
 - Wie geht ihr vor, wenn der Wille eines einzelnen Kindes nicht dem Willen oder Wohl der Gruppe entspricht?

Welches Verhältnis besteht zwischen *Kinderrechten* und *Elternrechten*?




Eltern tragen *Verantwortung*

Eltern haben die Pflicht und das Recht, für ihr Kind zu sorgen. Dabei muss sich ihr Handeln und Unterlassen am Wohl des Kindes orientieren. Gemäß Artikel 5 UN-Kinderrechtskonvention besteht die Elternverantwortung darin, das Kind bei der Ausübung seiner Rechte »in einer seiner Entwicklung entsprechenden Weise angemessen zu leiten und zu führen«.

In den meisten Fällen haben Eltern ein großes Interesse, dass es ihrem Kind gut geht. Erst im Falle einer Gefährdung des Kindeswohls hat der Staat das Recht und die Pflicht, in Elternrechte einzugreifen und Kinder notfalls vor den eigenen Eltern zu schützen.

Eltern müssen ihr Handeln am Wohl des Kindes orientieren.

- 
- Wie weit reichen die Elternrechte? Wo gibt es Grenzen?
 - Wie können Eltern für Kinderrechte begeistert werden?
 - Was könnt ihr tun, wenn Eltern die Rechte ihres Kindes verletzen?